

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, 7. April 1978, 7.45 Uhr:

Gestern Donnerstag haben Störungsreste in Lagen oberhalb rund 1300 m noch unbedeutenden Neuschneezuwachs gebracht. Laut Wetterwarte ist für Nordtirol schönes Hochdruckwetter, für Süd- und Osttirol etwas Niederschlag vom Mittelmeertief zu erwarten. Die Nullgradgrenze liegt untertags bei rund 2000 m Höhe.

Die geringe Neuschneesicht der letzten Tage wird heute, besonders bei Sonneneinstrahlung, in vorwiegend kleinen Lawinen abgleiten. Im Bereich hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen ist in Lawenstrichen unter besonnten Bergflanken, vor allem um die Tagesmitte, etwas Vorsicht geboten.

Auch im Tourenbereich ist vor allem im besonnten Steilgelände auf Lawinen, die von selbst oder bei Störung durch den Schifahrer abgehen können, zu achten. Auch nord- und ostseitige steile Kammlagen erfordern noch Vorsicht, da hier einzelne Schneebretter aus den Vorwochen labil geblieben sind. Unter Beachtung der tageszeitlichen Temperaturschwankungen und bei sorgfältiger Routenwahl kann der Schifahrer diesen Gefahrenstellen ausweichen. In der Folge ist mit der günstigen Witterung eine weitere Verbesserung der Tourenbedingungen zu erwarten. Bei Gletschertouren bleibt weiterhin auf die mäßig tragfähige Spaltenüberdeckung zu achten.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband
ab Samstag, ca. 9.00 Uhr!

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abteilung I f - Lawinenwarndienst

Lagebericht für Kühtai - Praxmar

vom Freitag 7. April 78, 8⁰⁰ Uhr:

Neuschnee: Reste bis 2 cm

Wind: schwach aus NO

Temperatur in 2.000 m: -4 bis 0 Grad

in 3.000 m: -9 bis -6 Grad

Wetterlage: schönes Hochdruckwetter

Lawinensituation Straße: ^{aus} besonnten Steiflanken
..... kleine Schneerutsche, im Tagesmitte
..... etwas Vorsicht.

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete: ^{sonnseitig}
..... Flanken Vorsicht ^{wegen} abplattender Neis-
..... schneeschicht, einzelne alte Schneebretter
..... in nord-östlichen steilen Kamm-
..... wegen.

Ergeht an: Telex 05-3157
05-3153

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER LAWINENWARNDIENSTES ÖSTERREICHS

Freitag, 1978-04-07

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Die zu Ende gehende Woche hat in Österreichs Bergen nur geringen Neuschnee gebracht. Das milde Wetter mit der zu erwartenden Sonneneinstrahlung, vor allem nördlich des Alpenhauptkammes, läßt vorwiegend um die Tagesmitte Lawinenabgänge erwarten, die fast nur mehr im Westen Tirols und in Vorarlberg für ~~hoch~~ hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen örtlich Gefahr bringen können.

Bei Schitouren ist neben Naßschneelawinen in besonnten Steilflanken, die von selbst oder bei Störung durch Schifahrer abgehen können, auch auf eine örtliche Schneebrettgefahr im steilen nord- und ostseitigen Kammlagen zu achten. Bei Beachtung der tageszeitlichen Temperaturschwankungen und sorgfältiger Wahl der Aufstiegs- und Abfahrtsrouten kann der Schifahrer diesen Gefahren ausweichen.

Günstige Witterung mit starkem Temperaturwechsel zwischen Tag und Nacht kann, vor allem in den Bergen nördlich des Alpenhauptkammes, die Schneedecke weiter festigen und die Lawinengefahr verringern.

*
53891 lregin a

42393 lrg kl a

fsnr. 327

klagenfurt, 1978 04 07

Lagebericht des Lawinenwarndienstes fuer Kaernten,
ausgegeben am Freitag, den 7.4.1978, um 9.00 Uhr

Im Laufe der zu Ende gehenden Woche erhielten saemtliche Gebirgsgruppen Kaerntens Neuschneezuwachs, der jedoch nur am Tauernhauptkamm sowie im Nockgebiet mit 20 - 25 cm ergiebiger war. Da in den mittleren und hohen Lagen ein merklicher Temperaturrueckgang eingetreten ist, durch den vorerst eine ausreichende Setzung der Neuschneeeauflage verhindert wird, muss in den Gebieten mit staerkerem Neuschneezuwachs wieder mit der Selbstausloesung von Lockerschneelawinen gerechnet werden. Eine Gefahr fuer Strassen und Verkehrswege ist allerdings nicht eingetreten. In den Tourengebieten des noerdlichen Kaernten hat die Lawinengefahr auch deshalb etwas zugenommen, weil aus dem lockeren Neuschnee durch Windverfrachtung in Kammnahen Bereichen von haengen fast aller Richtungen neue Schneebretter gebildet wurden. Vor allem wegen der Zunahme der Schneebrettgefahr verlangen Schitouren wiederum erhoehnte Vorsicht, vor allem jedoch ueberlegte Anlage der Aufstiegs- und Abfahrtsrouten.

durchgegeben:

42393 lrg kl a/babic/1978 04 07

angenommen:*

53891 lregin a/~~babic~~wolf dka dk

VORARLBERG:

Bei Nachtfrost und verhältnismäßig milden, zeitweise sonnigem Wetter während der letzten Tage hat sich die Lawinengefahr in Vorarlberg weiter verbessert. Zufolge der fortschreitenden Durchfeuchtung der Schneedecke und der über das Wochenende zu erwartenden kräftigen Einstrahlung ist jedoch bis gegen 2200 m mit dem Abgang auch größerer Naßschneelawinen zu rechnen. An sonnseitigen Bereichen sind deshalb die tageszeitlichen Temperaturschwankungen zu beachten. Oberhalb 2200 m besteht an Hängen der Exposition Nord noch eine mäßige lokale Schneebrettgefahr.

STEIERMARK:

Die Neuschneemengen der letzten Tage von 5 bis 10 cm oberhalb 1700 m bewirken an Südhängen auf den glatten Altschneedecken örtlich kleinräumige Schneerutsche. Ansonsten ist die Lawinengefahr auf Grund der tiefen Temperaturen und der inhandgehenden Schneedeckenverfestigung gering.

SALZBURG:

Im Salzburger Bergland bleibt bei niederschlagsfreiem und überwiegend sonnigem Wetter die Lawinengefahr gering. Der geringe Neuschnee der letzten Tage kann aus besonnten Steilhängen örtlich in kleinen Naßschneelawinen abgleiten. Eine Gefährdung der Verkehrswege und Tallagen erfolgt nicht. Die Bedingungen für Schitouren ist günstig. Im schattseitigen Steilgelände ist jedoch unterhalb hoher Kämme und Grate auf einzelne Schneebretter zu achten, die unter der Neuschneeauflage schwer erkennbar sind.

OBERÖSTERREICH: (Gültig bis 9.4.1978)

Die Lawinengefahr in den oberösterreichischen Bergen ist gering. Infolge des mäßigen Schneezuwachses der letzten Tage kommt es örtlich zu kleineren Schneerutschen und Lawinenabgängen im Steilgelände aller Hangrichtungen. Vereinzelt störanfällig gebliebene Schneebrettlawinen befinden sich noch immer auf steilen

nordschauenden Hängen. Eine Änderung der Bestehenden Lawinensituation zum 9.4.1978 ist auf Grund der Wetterlage nicht zu erwarten. Schitouren erfordern weiterhin \times alpine Erfahrung und sollten \times den gegebenen \times Verhältnissen angepaßt werden.

Durchsichtung der Schneedecke und der über das Wochenende zu erwartenden kräftigen Einstrahlung ist jedoch bis gegen 2200 m mit dem Abgang auch größerer Nebenschneelawinen zu rechnen. An sonnseitigen Bereichen sind deshalb die tagszeitlichen Temperaturschwankungen zu beachten. Oberhalb 2200 m besteht an Hängen der Exposition Nord noch eine mäßige lokale Schneereifgefahr.

STEIERMARK:

Die Neuschneemengen der letzten Tage von 5 bis 10 cm oberhalb 1700 m bewirken an Südhängen auf den glatten Altschneedecken örtlich kleinräumige Schneerutschungen. Ansonsten ist die Lawinengefahr auf Grund der tiefen Temperaturen und der inhandgehenden Schneedeckenverfestigung gering.

SALZBURG:

Im Salzburger Bergland bleibt bei niederschlagsfreiem und Überwiegend sonnigem Wetter die Lawinengefahr gering. Der geringe Neuschnee der letzten Tage kann aus besonnten Steilhängen örtlich in kleinen Nebenschneelawinen abgleiten. Eine Gefährdung der Verkehrswege und Talanlagen erfolgt nicht. Die Bedingungen für Schitouren ist günstig. Im schattseitigen Steilgelände ist jedoch unterhalb hoher Kämme und Grate auf einzelne Schneereiter zu achten; die unter der Neuschneedecke schwer erkennbar sind.

OBBERGÖRTEICH: (Gültig bis 9.4.1978)

Die Lawinengefahr in den oberösterreichischen Bergen ist gering. Infolge des mäßigen Schneezuwachses der letzten Tage kommt es örtlich zu kleineren Schneerutschungen und Lawinenzugängen im Steilgelände aller Hangrichtungen. Vereinzelt störtätliche gefahrene Schneepretlawinen befinden sich noch immer auf steilen